Sossenheimer Wochenblatt

Nr. 23 · 10. 6. 2021
59. Jahrgang

Herausgeber: Verlag Schwalbacher Zeitung Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5 · 65824 Schwalbach · Tel. 06196 / 84 80 80
info@sossenheimer-wochenblatt.de

Die nächste Ausabe erscheint am 1. Juli

Sossenheimer Spitzen

Eine Frage der Vernunft

von Mathias Schlosser

Nach diesem Frühjahr wird es sicher noch mehr Menschen geben, die den Klimawandel leugnen. Denn von Erderwärmung ist in diesem Jahr im Frankfurter Westen nicht viel zu spüren. Wenn es die Temperaturen im Wonnemonat Mai kaum über 20 Grad schaffen, könnte man schon eher eine neue Eiszeit befürchten.

Doch auch das dauerhafte Aprilwetter zeigt, dass mit dem Klima einiges durcheinander ist. Denn der Jetstream, der mit bis zu 500 Stundenkilometern rund zehn Kilometer über unseren Köpfen hinwegbläst, mäandert in diesem Jahr offenbar stärker um den Nordpol herum aus als er es sonst tut. Deswegen bekommen wir polare Luft und ein Tief nach dem anderen, während sich die heiße Luft aus der Sahara nach Russland verirrt und in Moskau schon für über 30 Grad gesorgt hat.

Das einzige, was hilft, ist konsequent CO_2 einsparen – nicht 2050, nicht 2030, nein heute. Jeder kann sofort damit anfangen und zum Beispiel auf die nächste Flugreise in den Süden oder die Kreuzfahrt verzichten, den Fleischkonsum reduzieren und den etwas teureren Ökostrom nutzen.

Eine Frage der politischen Gesinnung ist das längst nicht mehr. Es ist ausschließlich eine Frage der Vernunft.

Spektakulärer Unfall. *Ein ungewöhnlicher Verkehrsunfall ereignete sich am Montagnachmittag vergangener Woche in der Westerwaldstraße, die deswegen auch vorübergehend gesperrt war. Die Polizei kam zur Unfallaufnahme, Feuerwehr und Krankenwagen waren vorsorglich am Unfallort. mk/* Foto: Abel

Digital zum Beruf

Strahlemann-Stiftung startet Projekt an der Edith-Stein-Schule zur Berufsorientierung

Die in Heppenheim ansässige Strahlemann-Stiftung bietet mit ihrem neuen Projekt „Talent Elements" Berufsorientierung im digitalen Raum. Zunächst werden 25 Schulen aus ganz Deutschland an dem Projekt teilnehmen. Eine der Projektschulen ist auch die Edith-Stein-Schule in Sossenheim.

Um Schülern auf ihrem Weg in die Berufsorientierung bestmöglich begleiten zu können und die Schulen in der Digitalisierung zu unterstützen, möchte die Strahlemann-Stiftung mit ihrem neuen Projekt „Talent Elements" genau dort ansetzen: Berufsorientierung für alle Schüler im digitalen Raum. Das Projekt wurde mit Unterstützung von J.P. Morgan ermöglicht. Als Teil seines Engagements, zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Erholung und sozialer Teilhabe beizutragen, fördert J.P. Morgan gemeinnützige Initiativen, die Jugendliche mit schwierigen Startbedingungen bei der Berufsorientierung und dem Übergang ins Berufsleben unterstützen, und sie auf die Arbeitswelt der Zukunft vorbereiten.

Durch einen modularen Aufbau können die unterschiedlichen Aktivitäten entsprechend der jeweiligen Bedürfnisse ausgewählt werden und virtuell über eine Online-Plattform stattfinden. Auf diese Weise erhalten Unternehmen die Möglichkeit, in Kleingruppen mit Schülern virtuell in Kontakt zu treten und ihnen so einen Einblick in ihre Unternehmen zu gewähren. Für einzelne Schüler bietet die Strahlemann-Stiftung zusätzliche unterstützende Maßnahmen in Form von Einzelveranstaltungen an, in denen sie sich ihrer eigenen Stärken und Fähigkeiten bewusst werden können. Die Lehrerinnen und Lehrer werden dabei von der Strahlemann-Stiftung unterstützt und mit einer Podcast-Reihe begleitet. Auch bereits bestehende Kontakte der Schulen zu Unternehmen sowie zu den Eltern werden berücksichtigt.

An der Edith-Stein-Schule ist das Projekt vor kurzem gestartet. Schulleiter Boris Morelli, Konrektor Markus Müller und Sonja Pertcone sind begeistert: „Aufgrund der Corona-Pandemie ist es für unsere Schüler sehr schwierig mit Ausbildungspartnern in Kontakt zu kommen. Hierbei ist `Talent elements´ eine optimale Möglichkeit digital mit möglichen Ausbildungsunternehmen in Kontakt zu kommen. Wir möchten unsere Schüler weiterhin intensiv unterstützen, einen passenden Ausbildungsplatz zu finden", erklärt Boris Morelli. Die Module von „Talent elements" böten den Schülern der Edith-Stein-Schule die Möglichkeit wertvolle Einblicke in die Berufswelt zu bekommen."

Zum Start des neuen, digitalen Berufsorientierungsprojekts an der Edith-Stein-Schule ruft die Strahlemann-Stiftung Unternehmen aus der Region zur Kooperation mit der Schule auf. Per E-Mail an kontakt@talent-elements.de können interessierte Unternehmen Kontakt mit der Stiftung aufnehmen. **red**

Auf dem Weg zum passenden Beruf werden die Schüler der Edith-Stein-Schule nun auch von qualifizierten und erfahrenen „Talent Guides" unterstützt. *Foto: Strahlemann-Stiftung*

Für eine offene Gesellschaft

Die Stadtteilbibliothek lädt am Samstag, 19. Juni, im Rahmen der Aktionsreihe „Bitte stören!" von 14 bis 16 Uhr zu einer Aktion auf der Terrasse auf dem Kirchberg ein.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Bibliotheken und Buchhandlungen engagieren sich für eine offene Gesellschaft. Gemeinsam wollen sie mit der Aktionsreihe „Bitte stören!" ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Demokratie setzen. Die Stadtbücherei Frankfurt beteiligt sich gleich mit zwei Aktionen in Sossenheim an dem bundesweiten Aktionstag. Neben der Stadtteilbibliothek sind auch die Jugendliche von der „Frankfurt Dream Academy" mit ihrem „Dream-Mobil" auf dem Sossenheimer Kerbeplatz aktiv und bieten etwas zum Aktionstag an. Nähere Informationen gibt es unter www.stadtbuecherei.frankfurt.de im Internet. **red**

Sonntag Wahl zum Kirchenvorstand

Am Sonntag, 13. Juni, sind alle evangelischen Christen aufgerufen, ihre Stimme für einen neuen Kirchenvorstand abzugeben.

So auch die knapp 2.000 Mitglieder der Sossenheimer Regenbogengemeinde. Alle Wahlberechtigten haben bereits per Post ihre Briefwahlunterlagen erhalten. Diese können sie ausgefüllt und unterschrieben in den Briefkasten des Gemeindebüros werfen oder der Gemeinde postalisch zukommen lassen. Außerdem ist am Wahlsonntag das Gemeindebüro von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Personen, die noch keine Wahlunterlagen erhalten haben, können sich bis zum 13. Juni und am Wahltag selbst noch Unterlagen vom Gemeindebüro aushändigen lassen. **red**

freecall
0800 / 7 45 53 65
Westerbach Apotheke
JOCHEN WIECHULA
Einfach, sicher und ohne doppelte Wege
ia.de (ihreapotheken.de)
Jetzt scannen & ausprobieren
Und so funktioniert´s in nur drei Schritten:
1. Scannen Sie den QR Code mit der Kamerafunktion Ihres Smartphones oder wählen Sie die Westerbach-Apotheke auf ia.de aus.
2. Laden Sie Ihr Rezeptbild hoch und reservieren Sie sich weitere preisgünstige Produkte aus unserem Sortiment.
3. Wir informieren Sie kurzfristig sobald Ihre Vorbestellung abgeholt werden kann oder lassen Sie sich Ihre Arzneimittel einfach kostenlos nach Hause liefern.
Schauen Sie auch in unseren Shop
www.westerbach-apotheke-shop.de
Westerbachstraße 293 info@westerbach-apotheke-shop.de Tel.: 069 - 934 97 70
65936 Frankfurt/Main www.westerbach-apotheke-shop.de Fax: 069 - 934 97 74

Professionelle Pflege Ihrer Bettdecken & Kopfkissen
Bettenreinigung
Hygienische Frische
bis zum 31. Juli 2021
10 % Rabatt
Betten Winkler
...einfach besser schlafen!
Betten Winkler GmbH www.betten-winkler.de
Bad Kreuznach Bosenheimer Str. 284b Tel. 0671 31821
Mainz Am Schleifweg 12 – 14 Tel. 06131 333830
Wiesbaden Hagenauer Str. 36 Tel. 0611 306494
Kriftel bei Frankfurt Beyerbachstr. 2 – 6 Tel. 06192 44441

Gold + Silber
Ankauf in Frankfurt
Handarbeitsecke/Bestellshop
Alt-Sossenheim 36
Sofort Bargeld für Zahngold, Schmuck, Ringe, Münzen.
in Zusammenarbeit mit NEW ICE Deutschland GmbH
40 Jahre Goldankauf
Bitte Ausweis mitbringen!

Sammler sucht...
... Trachten, Ledermäntel, alte Handtaschen, Porzellan, Modeschmuck, Uhren, Münzen, Zinn, Silberbestecke, alles auch aus Omas Zeiten. Ich zahle bar und fair.
Telefon 0 61 96/7 86 02 16

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Vorarbeiter Mauricio Ilabi und seine Mitarbeiter sind mit der Gestaltung des Spielplatzes beschäftigt und legen gerade einen befestigten Weg durch das Gelände zwischen den Wohnblocks an. Foto: Krüger

Viel Spaß für Groß und Klein

Spielplatz in der Carl-Sonnenschein-Siedlung soll bald fertig werden

Noch etwa bis August wird es dauern, bis die Neugestaltung des Spielplatzes in der Carl-Sonnenschein-Siedlung, die im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim" ermöglicht wurde, abgeschlossen ist. Zurzeit sind die Arbeiten im vollen Gange.

Für ältere Kinder wird eine Spiel- und Kletterkombination errichtet, eine Calisthenics-Anlage sowie neue Schaukeln. Eine der Schaukeln ist auch für Kinder mit Behinderungen geeignet. Für kleinere Kinder werden innerhalb der bereits vorhandenen Sandspielfläche eine Sandbaustelle mit verschiedenen Podesten und eine Rutsche ergänzt sowie ein Holzdeck als Sitzgelegenheit. Daneben entstehen ein Spielhügel, eine neue Kleinkinderschaukel sowie eine Wippe in unmittelbarer Nähe zu der bestehenden Drachenskulptur. Die Wege durch den Spielplatz werden barrierefrei. **red/mk**

Radfahren, kochen und mehr

SOS-Familienzentrum bietet Sommerferienprogramm an

Ein abwechslungsreiches Ferienprogramm bietet das SOS-Familienzentrum für Sossenheimer Grundschulkinder in den ersten drei Ferienwochen.

Diese sportlichen Ferienwochen sind Teil des Projektes „Meine Stadt. Mein Sport. Meine Zukunft.", welches von der DFL Stiftung gefördert wird und eigens für SOS-Kinderdorf Frankfurt entwickelt worden ist. Mindestens eine Stunde pro Tag sollten Kinder sich so stark bewegen, dass sie ins Schwitzen kommen, empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation.

Mit geplanten Aktivitäten wie radfahren, schwimmen und Ballsport möchte SOS-Kinderdorf Frankfurt Mädchen und Jungen im Grundschulalter für Bewegung begeistern. Neben den sportlichen Aktivitäten steht für die Kinder zudem gesunde Ernährung auf dem Programm. Beim gemeinsamen Kochen und dem Besuch eines professionellen Kochstudios lernen sie viel über gesunde Lebensmittel und wie man sich einfach und ohne viel Aufwand gut ernähren kann. Alle Aktivitäten werden entsprechend der geltenden Regeln im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie umgesetzt.

Je Woche können zehn Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis zehn Jahren teilnehmen. Pro Kind wird ein Kostenbeitrag von 15 Euro erhoben, der Mittagessen, Getränke, Snacks und Ausflüge beinhaltet. Treffpunkt ist im SOS-Familienzentrum in Sossenheim jeweils um 9 Uhr. Anmeldungen nimmt Parwez Naziri per E-Mail an parwez.naziri@sos-kinderdorf.de oder unter der Telefonnummer 0160/90 78 64 34 entgegen. **red**

Karate-Training im Freien

„Dojo Ippon" bietet Übungsstunden für Kinder und Erwachsene

Die Sossenheimer Karate-Schule Karate „Dojo Ippon" beginnt wieder mit dem Training.

Kinder ab fünf Jahren und Jugendliche sind dienstags und donnerstags von 17 bis 18 Uhr eingeladen. Trainiert wird derzeit noch draußen an der frischen Luft. In spielerischer Form werden mit den Kindern verschiedene, koordinationssteigernde Übungen gemacht, mit dem Ziel, die Spannkraft im Körper zu steigern. Treffpunkt ist neben dem Parkplatz an der Haltestelle „Kapellenberg". Wer bei einem kostenlosen Probetraining mitmachen möchte, kann einfach in Sportsachen zum Treffpunkt kommen. Weitere Informationen gibt es unter www.kd-ippon.de im Internet.

Erwachsene treffen sich dienstags von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr zum traditionellen japanischen Shotokan Karate-Training. Im Mittelpunkt der Übungen stehen die allmähliche Verbesserung der Kondition und Leistungsfähigkeit. Interessenten können ebenfalls in Sportsachen vorbeikommen und kostenlos am ersten Training teilnehmen. Treffpunkt ist neben dem Parkplatz an der Haltestelle „Kapellenberg". **red**

Aus den Kirchengemeinden

Kirchennachrichten für die Zeit vom 11. Juni bis 01. Juli 2021

Katholische Gemeinde St. Michael-Sossenheim
der Pfarrei St. Margareta

Alle Gottesdienste finden unter Vorbehalt statt.
Bitte beachten Sie die Aushänge und die Homepage der Pfarrei St. Margareta.
Für die Gottesdienste am Samstag und Sonntag ist eine Anmeldung erforderlich: Telefon 069/34 31 31 oder Homepage: www.margareta-frankfurt.de/Gottesdienste Anmeldung

Samstag, 12.06.
18.00 Uhr Abendlob (Kirche)

Sonntag, 13.06.
11.00 Uhr Eucharistiefeier (Kirche)

Dienstag, 15.06.
10.00 Uhr – 11.00 Uhr Hilfenetz; Andrea Seichter, tel. erreichbar: 0151/58 04 56 48

Mittwoch, 16.06.
09.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet (Kirche)

Donnerstag, 17.06.
13.00 Uhr – 14.00 Uhr Hilfenetz; Markus Haas, tel. erreichbar: 0177/3 08 87 82
17.00 Uhr Weggottesdienst-Treffen der Erstkommunionkinder 2021 (Kirche)

Samstag, 19.06.
18.00 Uhr Vorabendmesse (Kirche)

Sonntag, 20.06.
09.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Kirche)

Mittwoch, 23.06.
09.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet (Kirche)
19.30 Uhr Atempause am Mittwoch (Krypta)

Donnerstag, 24.06.
17.00 Uhr Gemeindestunde der Erstkommunionkinder 2021
20.00 Uhr Ortsausschusssitzung (per Zoom)

Samstag, 26.06.
18.00 Uhr Abendlob (Kirche)

Sonntag, 27.06.
11.00 Uhr Eucharistiefeier (Kirche)

Dienstag, 29.06.
(Fest Petrus und Paulus, Apostel)
19.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Kirche)

Mittwoch, 30.06.
09.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet (Kirche)
20.00 Uhr Forum Kinder- und Jugendarbeit Sossenheim (per Zoom)

Donnerstag, 01.07.
17.00 Uhr Weggottesdienst-Treffen der Erstkommunionkinder 2021 (Kirche)

Evangelische Regenbogengemeinde

Sonntag, 13.06.
11.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand_innen (Pfarrgarten der ev. Cyriakusgemeinde, Auf der Insel 11, Rödelheim – bei Regen im Gemeindehaus, Alexanderstr. 37)

Sonntag, 20.06.
10.00 Uhr und 12.30 Uhr Konfirmationsgottesdienste (Heiliggeistkirche am Dominikanerkloster, Dominikanergasse 14 – Nähe Konstablerwache

Sonntag, 27.06.
18.00 Uhr FeierAbend-Gottesdienst (Gemeindehaus der Ev. Regenbogengemeinde)

Bis zum 13. Juni können Sie uns Ihre **Wahlbriefe zur Kirchenvorstandswahl** postalisch zusenden, sie im Gemeindebriefkasten einwerfen oder am Wahltag selbst abgeben. Das Wahlbüro ist zwischen 11.00 Uhr und 17.00 Uhr geöffnet.

Informationen zum Wiederbeginn unserer Gruppen und Kreise entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.regenbogengemeinde.de und den Schaukästen.

Die Regenbogenkirche ist weiterhin für Sie täglich geöffnet! Treten Sie ein und zünden Sie eine Kerze an.

An unserem Gabenzaun können Sie Lebensmittel und Hygieneartikel für bedürftige Familien spenden.

Pfrn. Eisenberg erreichen Sie unter 069/34 82 69 92 oder charlotte.eisenberg@regenbogengemeinde.de

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Vergangene Bilder ziehen in Gedanken vorbei.
Erinnerung ist etwas, was uns bleibt.

Wir trauern um

Horst-Peter Hößl

* 23.04.1943 † 05.06.2021

Dankbar für lange gemeinsame Jahre, lassen wir dich in Liebe gehen.

Deine Ina Hößl
Jutta Demuth mit Olav und Jessica
Bianca Heger mit Max, Levi und Alana

65936 Frankfurt am Main-Sossenheim, Otto-Brenner-Straße 13

Wir haben in aller Stille Abschied genommen.

Das Leben ist wie eine Pusteblume,
wenn die Zeit gekommen ist
muss jeder alleine fliegen.

In Liebe und Dankbarkeit
haben wir Abschied genommen von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Ursula Faust-Roth

geb. Breitmeyer

* 27.8.1944 † 18.5.2021

In stiller Trauer

Alfred
Theo
Susanne und Gerd
Sascha, Daniel, Nils
Onkel Herrmann

Frankfurt am Main-Sossenheim

PIETÄT BOLLIN

Erd- und Feuerbestattung, Überführung und Erledigung der Formalitäten

Frankfurt-Sossenheim Tel. 34 19 25 Schaumburger Straße 16

GRABMALE
Steinmetz- und Bildhauerarbeiten
Dirk Pyka
Bad Soden-**NEUENHAIN**
Hauptstr. 21 · Tel. 06196/21549
www.steinmetz-pyka.de

Telefonische Anzeigenannahme: 06196/84 80 80

Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Todesfall

…mit einer Familienanzeige informieren Sie alle Sossenheimer schnell und preiswert und vergessen mit Sicherheit niemanden.

Sossenheimer Wochenblatt

Leserbriefe

Zu verschiedenen Artikeln erreichten die Redaktion nachfolgende Leserbriefe. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an info@sossenheimer-wochenblatt.de.

Zum Artikel „Straße wieder frei“ in der Ausgabe vom 20. Mai:

„Unsoziale Parkgewohnheiten“

Der Artikel hat mich wieder einmal an Nachfolgendes erinnert: Sie schreiben darin, dass sich nach den Dacharbeiten in der Overbergstraße die Anwohner darüber freuen, dass nunmehr wieder mehr Parkplätze zur Verfügung stehen. Das kann ich gut verstehen.

Ja, das Parkplatzproblem gibt es fast überall, natürlich auch in Sossenheim. Aber es gibt leider auch Mitbürger, die sich dafür nicht interessieren. So werden zum Beispiel Garagen oder Parkplätze auf den eigenen Grundstücken nicht, oder nur begrenzt genutzt. Oder das Parken erfolgt großzügig mit großem Zwischenabstand beiderseitig zum nächsten Pkw, damit niemand anderes dort zusätzlich parken kann, obwohl dies mit Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer durchaus möglich wäre. Ich denke, das ist nicht nur rücksichtslos, sondern sogar „teilweise Nötigung“. Meine Frau und ich erlauben sogar einem befreundeten Paar Ihren Pkw auf unserem Grundstück zu parken, wenn sie einmal keinen öffentlichen freien Parkplatz finden können.

Aber es gibt immer wieder Mitbürger unter uns, die leider nur ihren eigenen Egoismus ausleben. Das bezeichne ich als „höchst unsozial“. Es zeigt einmal mehr, wie verroht und rücksichtslos unsere Gesellschaft gegenüber anderen Mitbürgern geworden ist.

Jürgen Lippert, Sossenheim

Zum Leserbrief „Ein vergessener Stadtteil“ in der Ausgabe vom 20. Mai:

„Vergessen und abgehängt“

Den Leserbrief von Klaus Deigert könnte man entsprechend seiner Aussage missverstehen, nämlich dahingehend, dass hier in Sachen Corona-Testungen eben mal ein Fehler passiert wäre und man Sossenheim halt nur mal vergessen hätte. Ich möchte dies aber klarer, verständlicher ausdrücken, denn man hat Sossenheim nicht nur mal so ausnahmsweise vergessen – Sossenheim ist seit Jahren nunmehr schlichtweg „abgehängt“ und abgehängt ist etwas ganz anderes als eben nur mal so eben vergessen. Was gibt es denn noch in Sossenheim?

Das Positive zuerst: Wir haben ein schönes Unterfeld zur Nidda, das für die Naherholung gut und unverzichtbar ist, auch wenn hier die Vermüllung zunimmt. Der alte, ursprüngliche Ortskern mit dem Kirchberg, ebenfalls das Volkshaus ist an sich noch einigermaßen ansprechend.

Das war es dann aber auch schon, denn zur Autobahn A66, die immer breiter und mehrspuriger wurde, fehlt eine ortsberuhigende Lärmschutzwand in Richtung Dunantring und hier wohnen immerhin tausende Menschen. Auch einkaufen ist kaum mehr möglich. Selbst Supermärkte zur Grundversorgung, liegen am Ortsrand, alles Richtung Autobahnen. Großeinkauf zu Fuß? – Ein Unding, gerade für die im Leserbrief angesprochenen „wenig mobilen Mitbürger“!

Ein Wettbüro, das nicht in ein Wohngebiet gehört, das haben wir auch noch und natürlich viel Sperrmüll, sogar schon Sperrmüllhandel. Aber sonst? Einen Metzger oder urbane Einkaufsmöglichkeiten? – Bis auf ganz wenige Ausnahmen, Fehlanzeige!

Bald haben wir dafür einen schönen neumodischen Kreisel. Zum Durchfahren ist Sossenheim damit noch gut genug, aber sonst? Ach, fast vergessen, bald kriegen wir nach Fertigstellung des unsäglichen Kreisels eine jahrelange Baustelle der Regionaltangente West.

Erwähnt wird auch im Leserbrief, das „Sossenheim im Ortsbeirat und Stadtverordnetenversammlung gut vertreten sei“. Anmerkung von mir: Schade, dass man davon nichts bemerkt, außer den zuvor geschilderten Nachteilen. Vergessen – abgehängt – ein in Teilen mitunter trostlos erscheinender Stadtteil – schade für die hier lebenden Mitbürger.

Franz-Peter Halbig, Sossenheim

Zum Leserbrief „Ein regelrechter Sperrmüllhandel hat sich entwickelt“ in der Ausgabe vom 20. Mai:

„Fehler unterlaufen“

In meinem Leserbrief ist mir ein Fehler unterlaufen. Ich habe die Firma Fröhlich in Zusammenhang mit Aufträgen der GWH zur Entsorgung früheren Sperrmülls gebracht. Das stimmt nicht, ich habe offenbar eine andere Privatperson aus unserer Siedlung, die mit der Sperrmüllbeseitigung beschäftigt war, irrtümlicherweise mit der oben genannten Firma in Zusammenhang gebracht. Bei der Firma Fröhlich möchte ich mich in aller Form entschuldigen.

Peter Senkel, Sossenheim

– Urlaub –
SABINE SCHLITT
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Psychotherapie
Siegener Straße 1 · 65936 Frankfurt am Main-Sossenheim
Ich bin vom 21. Juni 2021
bis 25. Juni 2021 in Urlaub.
– Urlaub –

Kleinanzeigen

Reinigungskraft für Arztpraxis und Wohnung in Sossenheim **gesucht**. Tel. **069 / 346254**

Junge Sossenheimer **Familie sucht Garten** (300-500qm) in der näheren Umgebung zur Pacht oder zum Kauf. Über Angebote würden wir uns freuen. Tel. **0178 / 6079093**

Suche 24-Std.-Betreuungsstelle mit Wohnmöglichkeit bei Senioren. Tel. **0176 / 55308892**

3-Zimmer-Wohnung ca. 75qm in Ffm-Sossenheim, Kurzmeizer Str. ab ca. Sept./Okt. 2021 zu vermieten. Kaltmiete 810,– + Uml. Tel. **06196 / 50860**

Garage frei ab 1.7.2021. Zinzendorfweg 3, Sossenheim, 75,– EUR mtl. Tel. **0151 / 58897973**

Barankauf Pkw und Busse
– trotz Corona – in jedem Zustand, mit und ohne Mängel, sichere Abwicklung, Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Impressum

Das Sossenheimer Wochenblatt erscheint im:

Schwalbacher Zeitung
Verlag Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196/848080
Fax: 06196 / 848082
info@sossenheimer-wochenblatt.de

Anzeigenannahme:
Tel. 06196 / 84 80 80
anzeigen@sossenheimer-wochenblatt.de

Druck:
Coldsetinnovation Fulda
Am Eichenzeller Weg 8
36124 Eichenzell

Verteilung:
Prospektverteilerdienst Malik,
Alzenauer Straße 33a,
63517 Rodenbach,
Tel. 06184/9939800

Redaktionschluss:
Montag, 18 Uhr

Anzeigenschluss:
Dienstag, 12 Uhr

Druckunterlagenschluss:
Mittwoch, 10 Uhr

Nottelefon Sucht
0180 / 365 24 07*
* Festnetzpreis 9 ct / min.
Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen der Guttempler:

- **Gemeinschaft „Bolongaro“**
  donnerstags, 19.30 Uhr
  Ev. Regenbogen gemeinde, Westerwaldstr. 20, 65936 Frankfurt-Sossenheim
- **Gemeinschaft „Tradition“**
  mittwochs, 18.30 Uhr
  August-Oberwinter-Haus, Burgfriedenstr. 7, 60489 Frankfurt-Rödelheim

GUTTEMPLER
... SELBSTHILFE UND MEHR

Beim Online-Stammtisch des Vereinsrings Sossenheim wurde dieses Mal intensiv über die Sossenheimer Kerb diskutiert. Sie soll ohne Festzelt Anfang Oktober stattfinden. *Foto: Krüger*

Kerb mit Schirmen im Freien

Stammtisch des Vereinsrings fand zum dritten Mal online statt

Bereits zum dritten Mal in Folge trafen sich Vereinsvertreter und Mitglieder des Vereinsrings Sossenheim online. Dieses Mal stand insbesondere die Sossenheimer Kerb im Vordergrund. Ein Festzelt wird es auch in diesem Jahr nicht geben. Aber „irgendwie“ soll die Kerb Anfang Oktober stattfinden.

Nach der Begrüßung durch den Vereinsring-Vorsitzenden Franz Kissel präsentierte zunächst Anni Hinkelmann einen 45-minütigen virtuellen Rundgang durch Sossenheim, bei dem sie die meisten der Plätze erläuterte, an denen sie auch bei ihren „echten“ Rundgängen halt macht. Die 30 anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Online-Stammtisch spendeten Anni Hinkelmann herzlichen Applaus für ihren Vortrag.

Für die Vereinsvertreter war zuvor auch diesmal wieder eine kleine Vesper verteilt worden. Zum Wurstsalat - hergerichtet vom Gasthaus „Zum Löwen“ - gab es diesmal eine Flasche Bier für alle Teilnehmer, spendiert von Uwe Serke, der kürzlich seinen Geburtstag gefeiert hatte.

Im Mittelpunkt des Online-Stammtischs stand dann die Sossenheimer Kerb. Michael Schneider und seine Kerbeburschen wollen auf jeden Fall wieder zur Kerb einen Kerbebaum aufstellen, zur Kirchweih die Kirche einbeziehen und eventuell auch eine kleine Veranstaltung durchführen. Andere waren da skeptischer und erinnerten an den immensen Aufwand und den Vorlauf, den so ein Fest benötigt.

Der originellste Vorschlag kam von Florian Höfler: „Wir sollten das wie es früher war machen, eine Kerb mit Schirmen im Freien.“ Es gab insgesamt viel Für und Wider. Manuel Tiedemann plädierte eindringlich dafür, auf jeden Fall „etwas zu machen“, gegebenfalls in abgespeckter Form.

Die ins Gespräch gebrachte Halle Heeb steht nach derzeitiger Kenntnis wohl nicht zur Verfügung. Zusammengefasst will man aber im Moment die Kerb noch nicht absagen. Wenn möglich – und wenn genügend Helferinnen und Helfer bereitstehen – soll es Anfang Oktober ein Fest im kleineren Rahmen geben.

Aktuell wies Franz Kissel noch auf die Corona-Spendenaktion der Infraserv Höchst hin. Man möge die Anträge zeitnah an den Vereinsring zur Weitergabe senden (siehe Bericht auf Seite 7). Der nächste „Stammtisch“ des Vereinsrings ist für den 4. September geplant. **mk**

Das kostenlose „Blättchen“ für jeden Tag

Das Sossenheimer Wochenblatt kommt im Internet jeden Tag heraus. Unter ***www.sossenheimer-wochenblatt.de*** veröffentlichen wir täglich aktuelle Berichte über Sossenheim und den Frankfurter Westen.

Holen Sie sich Ihre lokale Berichterstattung kostenlos auf Ihr Smartphone, Ihr Tablet oder Ihren PC!

Jetzt ohne Registrierung und Anmeldung

Die „Sossenheimer Bücherwürmer“ sind sichtlich zufrieden mit ihrer neuen Baumbank und ihrer Pflanzaktion. Jetzt kann man am Kirchberg auch draußen gemütlich lesen. *Foto: privat*

Ein Platz zum Schmökern

Jugendliche stellten selbstgebaute Baumbank an der Bücherei auf

Auf dem Sossenheimer Kirchberg befindet sich nun vor der Stadtteilbücherei eine neue Baumbank, die zum Sitzen, Verweilen und Schmökern einlädt.

Ende Mai konnte sie endlich von Jugendlichen, die die Baumbank im Rahmen des Projekts „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ im Jugendhaus Sossenheim erstellt hatten, bei strömendem Regen transportiert und aufgebaut werden. Einige „Bücherwürmer“ spendeten und bepflanzten einen großen Kübel, der in die Sitzbank integriert ist, mit einer Felsenbirne und verschiedenen mediterranen Kräutern.

„Die Baumbank ist wunderschön geworden“, finden die „Sossenheimer Bücherwürmer“. Sie wird seither von den Sossenheimern ausgiebig genutzt. Der Stadtteil ist um ein schönes Plätzchen reicher geworden. **red**

Erstes Traumziel heißt Sossenheim

Das Dream-Mobil macht am Kerbeplatz Station

Bei der „Frankfurt Dream Academy“, dem neuen Jugend-Projekt der Stadtbücherei, dreht sich alles um die Wünsche und Ideen junger Frankfurter. Und die wünschen sich unter anderem eine mobile Plattform für Freizeit, Workshops, Gaming oder Kreativaktionen.

Das neue „Dream-Mobil“ macht seit dem 1. Juni seinen ersten Stopp auf dem Kerbeplatz in Sossenheim. Aus einem ehemaligen Bücherbus wurde unter Mitwirkung der Jugendlichen das Mobil der „Dream Academy“. Mit Spielkonsolen, einem großen Bildschirm, Werk- und Arbeitsplätzen und Sitzecke. An der Kurmainzer Straße freut sich der Bus vom 8. Juni bis 1. Juli auf Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Geöffnet ist täglich von 13.30 Uhr bis 19 Uhr.

Der Bus soll Treffpunkt im Stadtteil sein und wird von Workshop- und Veranstaltungsangeboten flankiert. Tagesaktuelle Infos gibt es immer auf der Homepage der Stadtbücherei unter www.stadtbuecherei.frankfurt.de und dem Instagram-Kanal der „Frankfurt Dream Academy“ unter @frankfurtdreamacademy im Internet. Für den Besuch gelten die aktuellen Schutz- und Hygienemaßnahmen.

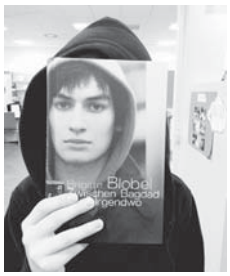
Die „Frankfurt Dream Academy“ ist ein Projekt der Stadtbücherei Frankfurt in Kooperation mit dem Frankfurter Verein „SocialTech“ und der Wiesbadener Agentur Creators Collective. Ziel ist es, Jugendlichen milieuübergreifend in den Stadtteilen Angebote zu machen, die für sie attraktiv und gleichzeitig dazu geeignet sind, den Auf- und Ausbau wichtiger Zukunftskompetenzen zu unterstützen. **red**

Fotoaktion „Cover up“

Die Stadtteilbibliothek lädt Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 18 Jahren zur Aktion „#Cover up“ ein.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen Fotos mit dem Smartphone machen. Dabei soll ein Buchcover ihr Gesicht so bedecken, dass sie mit dem Cover verschmelzen.

Das Bibliotheksteam macht Station am Bus der „Dream Academy“ auf dem Sossenheimer Kerbeplatz (siehe nebenstehender Bericht) jeweils am 11. und am 25. Juni. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 069/212-31159 oder per E-Mail an sossenheim@stadt-frankfurt.de gebeten. **red**



Auf den Fotos sollen die Personen mit dem Buchcover verschmelzen. *Foto: Stadtbücherei*

Mitteilungen aus den Vereinen

Die Mitteilungen aus den Vereinen sind ein freiwilliger Service des Sossenheimer Wochenblatts. Für Inhalt und Orthografie sind allein die Vereine bzw. die Unterzeichner verantwortlich. Der Verlag behält sich Kürzungen vor. Ein Anspruch auf Abdruck in der Rubrik besteht nicht.

SG Sossenheim

– Abteilung Tischtennis –

Goldwaschen an der Eder

Die Tischtennisabteilung nutzte die erste Gelegenheit nach Lockerung der Coronaregeln zu einem kleinen Familienausflug „Goldsuchen an der Eder“. Zu berücksichtigen war, dass Kinder unter 14 Jahren und vollständig Geimpfte in der Gesamtzahl nicht berücksichtigt werden mussten. Hinzu kam die Sonderregelung für Familien, so dass sich eine kleine Gruppe von „Goldsuchern“ auf den Weg machen durfte. Im Vorfeld haben wir erfahren, dass Gold aus dem Weltall stammt, dass es erstaunlich wenig davon gibt und die Suche danach durchaus mühsam ist. An der Eder gibt es eines der größten Goldvorkommen in Deutschland und noch bis 1950 wurde dies gewerbsmäßig abgebaut. Markus Reiter hatte für uns die „Schürferlaubnis“ für einen bestimmten Abschnitt besorgt und zudem die Waschpfannen ausgeliehen. Das Wetter spielte mit und alle waren mit Eifer und Einsatz bei der Sache. Am Ende hatten auch alle Gold gefunden und in einem kleinen Gläschen aufbewahrt. Allerdings, für Reichtümer reichte es nicht, die Goldpartikel sind extrem klein. Es hat aber sichtlich Spaß gemacht endlich mal wieder in der Gruppe und gemeinsam in freier Natur zu sein und zudem war es auch noch lehrreich.

Ab 14. Juni wieder Gruppentraining erlaubt

Ab Montag, den 15. Juni, 17.00 Uhr – kleine Turnhalle der Edith-Stein-Schule – ist Tischtennistraining in Gruppen wieder erlaubt. Das bisherige Einzeltraining mit nur zwei Personen wird beendet. Auch neue Interessenten können sich wieder anmelden – möglichst vorab per Mail, da immer noch Listen geführt werden müssen und die Anzahl der Trainingsteilnehmer begrenzt ist. INFO über Webseite: sgsossenheim-tt.de. **Klaus Deigert**

Impressionen vom Goldwaschen *Fotos: privat*

Das Chaos beenden

CDU will jetzt gegen die E-Roller vorgehen

Die CDU-Fraktion im Ortsbeirat 6 fordert eine Sondernutzungssatzung für Elektro-Tretroller. Gemäß ihrem Antrag soll geprüft werden, inwieweit der Gebrauch und das Abstellen von sogenannten E-Scootern im öffentlichen Raum durch Verleihfirmen über eine solche Sondernutzungssatzung geregelt werden kann.

Seitdem neue Anbieter auf dem Markt getreten sind, werden nach Meinung der CDU auch die Stadtteile im Frankfurter Westen mit den Elektro-Tretrollern „regelrecht überschwemmt". Gefühlt an jeder Ecke stolperten die Menschen in den westlichen Stadtteilen über die E-Scooter.

Damit einhergehend nehmen auch die Beschwerden von Bürgerinnen und Bürger zu: Die E-Scooter werden danach nach der Nutzung wild abgestellt, blockieren Gehwege ebenso wie Hauseingänge, Ein- und Ausfahrten, Fahrradwege oder sogar Rollstuhlrampen. Insbesondere für bewegungseingeschränkte Menschen, Senioren oder auch Menschen mit Kinderwagen, bilden sie laut CDU ein fast unüberwindbares Hindernis. Das Blinken der Geräte verschrecke zudem auch Haus- und Kleintiere.

Seit einigen Wochen stehen auch im Frankfurter Westen häufig achtlos zurückgelassene E-Scooter auf Bürgersteigen und blockieren diese.
Archivfoto: Krüger

Zum Schutz aller Verkehrsteilnehmer sollte der Magistrat daher umgehend tätig werden. Der Gebrauch und das Abstellen von E-Rollern im öffentlichen Raum - insbesondere auf Gehwegen - muss nach den Forderungen der CDU reguliert werden. Eine Möglichkeit wäre die Ausweisung fester Abstellorte an ausgewählten zentralen und dezentralen Plätzen und die Festlegung von Zahlungen durch die Verleihfirmen bei Fehlverhalten mittels einer Sondernutzungssatzung.

Es gibt mittlerweile zwei Oberverwaltungsgerichtsurteile, nach denen das Abstellen der „E-Scooter-Flotten" einer Sondernutzungserlaubnis bedarf. Das stationsunabhängige Aufstellen der Fahrräder oder E-Roller zwecks Vermietung stellt gemäß den Entscheidungen aus Münster und Düsseldorf eine Sondernutzung des öffentlichen Straßenraums dar, zu dem auch die Bürgersteige zählen.

Zudem müssen nach Meinung der CDU Verstöße beim Gebrauch der E-Roller in den Parkanlagen und Fußgängerzonen - dazu gehört auch das Fahren zu zweit oder dritt - konsequenter geahndet werden.

Sollten die Urteile nicht auf die E-Scooter angewendet werden können, wird der Magistrat nach dem Antrag der CDU gebeten zu berichten, wie das Problem angegangen werden soll. Zudem wird der Magistrat aufgefordert, Verstöße beim Gebrauch von E-Scootern in Fußgängerzonen und Grünanlagen konsequent zu ahnden. **red**

Streifenwagen fährt Kind an

Am Dienstagabend vergangener Woche kam es zu einem Verkehrsunfall, an dem ein Streifenwagen sowie ein 18 Monate altes Kind beteiligt waren. Das Kleinkind wurde stationär in ein Krankenhaus aufgenommen.

Gegen 18.15 Uhr war eine Polizeistreife mit eingeschaltetem Blaulicht auf dem Weg zu einem Einsatz. In der Königsteiner Straße rannte plötzlich ein 18 Monate altes Kind auf die Straße und prallte seitlich mit dem Fahrzeug zusammen. Das Kleinkind wurde umgehend medizinisch versorgt und anschließend mit der Mutter in ein Krankenhaus verbracht, wo es stationär aufgenommen wurde. **pol**

Straßenraub

Eine 25-jährige Frankfurterin wurde am vergangenen Sonntag gegen 13 Uhr in der Königsteiner Straße überfallen.

Dort wurde sie plötzlich in ihrer Muttersprache auf Rumänisch angesprochen. In der Emmerich-Josef-Straße, in Höhe der Hausnummer 7, entriss ihr die Unbekannte dann die goldene Halskette, das goldenes Armband sowie einen 50 Euro-Schein, den sie in der Hand gehalten hatte. Mit ihrer Beute flüchtete die Täterin in Richtung Höchster Markt. **pol**

Herr Daniel kauft
Pelze aller Art, Nähmaschinen, Silberbestecke, Schreibmaschinen, Puppen, Krüge, Bilder, Perücken, Alt- und Bruchgold, Gardinen, Porzellan, Uhren, Möbel, Bleikristall, Teppiche, Ferngläser, Orden, Zinn, Münzen, Perlen, Leder- und Krokotaschen, Eisenbahnen, Kleider, Messing, Gobelinbilder, Modeschmuck, komplette Nachlässe und Haushaltsauflösungen.
Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle Höchstpreise! Barabwicklung.
Täglich von Mo. bis So. von 7.30 Uhr bis 21 Uhr erreichbar.
Tel. 069/98970149

Aus „Peter Schlott" wurde „Mainod". ***Höchst hat sein beliebtes Restaurantschiff wieder. Mehr als 60 Jahre hatte das Hotelschiff „Peter Schlott" auf dem Buckel, als vor einigen Wochen seine große Rundumerneuerung in Angriff genommen wurde. Nach zwei Monaten Aufenthalt in einer Werft im Kreis Miltenberg, hat es nun unter dem neuen Namen „Mainod" wieder am Höchster Mainufer angelegt – zur Freude der Höchster, die es kaum erwarten können, das gastronomische Angebot ihres „Schlemmerkahns" wieder nutzen zu können.*** *Foto: Mingram*

Samstag einmal rundherum

30 Langstreckenwanderer zum Jubiläum des Grüngürtels gesucht

Zum 30-jährigen Bestehen des Frankfurter Grüngürtels sucht der Verein „Umweltlernen" Mitwanderer: Am Samstag, 19. Juni, geht es auf dem Grüngürtel-Wanderweg einmal rundherum.

Das ist eine echte Herausforderung, denn die Strecke beträgt immerhin 64 Kilometer. Start ist im Morgengrauen um 4 Uhr. Im Uhrzeigersinn geht es immer der Sonne entgegen und bis 20 Uhr sollte die letzte Fähre in Höchst erreicht sein. Auch die halbe Stecke der Mittsommerwanderung ist möglich oder das Aufteilen der Strecke in Form einer Staffel.

Die Mittsommerwanderung startet an der Chlodwig-Poth-Anlage im Sossenheimer Unterfeld. Der Einstieg ist aber auch von jedem anderen Ort am Frankfurter Grüngürtel zu anderen Zeiten möglich. Die Wandernden sind eigenverantwortlich und selbstverpflegt unterwegs, die erforderlichen Abstände und eine Anmeldung sind entsprechend des Hygieneplans erforderlich.

Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt, noch sind Plätze frei. Nach vorheriger Anmeldung erhalten die Teilnehmenden einen Stempelpass, mit dem die gelaufenen Etappen unterwegs dokumentiert werden können.

Wer mindestens fünf Stempelstationen passiert hat, erhält eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme und ein Jubiläums-T-Shirt zum Selbstkostenpreis von 15 Euro. Weitere Informationen gibt es unter www.umweltlernen-frankfurt.de/mittsommer im Internet. Anmeldungen werden per E-Mail an kontakt@umweltlernen-frankfurt.de oder unter der Telefonnummer 069/212-30130 entgegen genommen. Auf diesem Weg beantwortet der Verein auch Fragen. **red**

Telefonservice

Autoservice und -handel

JS-Autoservice
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate, Reifenservice, TÜV/AU-Vorfahrten inkl. Hol- und Bringdienste
Ffm.-Sossenheim, Westerbachstraße 204 (Shell-Tankstelle)
Tel. 26 02 35 88
Fax 34 80 57

Autopflege

Autopflege Lukas e.K.
Lackierung, Smart-Repair, Leasing-Rückläufer, Dellenentfernung, Reinigung
Ffm.-Sossenheim, Dunantring 125
Tel. 069 / 30 05 98 68
mobil 0176 / 62 25 95 48
info@autopflege-lukas.de
www.autopflege-lukas.de

Baustoffe + Gerätevermietung

Moos & Söhne GmbH & Co. KG
Schwalbach/Ts., Burgstraße 2
Tel. 0 61 96 / 50 86 - 0
Fax 0 61 96 / 8 31 41
info@moos-baustoffe.de
www.moos-baustoffe.de

Computer

Complete GmbH
Kaufberatung, PC-Installation, Virenbeseitigung, IT-Service, Hilfe für Senioren
Ffm.-Sossenheim, Alt Sossenheim 85
Tel. 069 / 34 81 24 45
info@complete-gmbh.com
www.complete-gmbh.com

Energieberatung

eta-Plus Energieberatung
Energet. Altbausanierung, Energieausweise, Baubegleitung, Schimmelanalyse
Sulzbach, Fronhofstr. 12
Tel. 06196 / 5 24 12 15
Fax 06196 / 5 24 12 13
info@eta-plus.de
www.eta-plus.de

Essen auf Rädern

Menüservice apetito AG
im Auftrag von „Deutsches Rotes Kreuz – Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH"
48432 Rheine, Bonifatiusstraße 305
Tel. 0 61 92 / 20 77 30
Fax 059 71 / 80 20 80 55

Fußpflege

KeDo Service
alle Problemfälle, auch Diabetiker, eingewachsene Zehennägel
Ffm.-Sossenheim, Robert-Dißmann-Str. 18
Tel. 069 / 34 05 16 18
Fax 069 / 34 05 16 19

Gartengestaltung

Allendorf
Ffm.-Sossenheim, Alpenroder Straße 39
Tel. 34 82 82 26
Fax 34 81 23 13

Immobilien

CAMIKO Immobilien und Hausverwaltungen
Inh. Michael Kohler
Frankfurt-Sossenheim, Sossenheimer Riedstraße 16b
Tel. 0151 / 41626121
info@camiko-immo.de

Haus & Grund Sossenheim
Umfassende Beratung rund um Ihre Immobilie
Tel. 069 / 78 80 01 20
Fax 069 / 34 05 89 43
h.j.langer@t-online.de
www.hug-sossenheim.de

Installationen

Hagen Klinkert Meisterbetrieb
Sanitär, Gasheizung, Umwelttechnik
Ffm.-Sossenheim, Alt-Sossenheim 45
Tel. / Fax 069 / 34 63 66
mobil 0162 / 4 32 37 35

Rainer Haupt, Meisterbetrieb
Sanitär, Heizung- und Klimatechnik
Sulzbach, Sossenheimer Weg 39
Tel. 06196 / 9 99 86 00
Fax 06196 / 9 99 85 99
info@gasheizung24.de

Walter Opelt Meisterbetrieb
Elektroanlagen, Sanitärtechnik
Ffm.-Sossenheim, Am Kreuz 2
Tel. 34 53 20
mobil 0177 / 3453200
walteropelt@web.de

Bernhard Schuler Meisterbetrieb
Sanitär, Heizung, Installationen, Kundendienst
65779 Kelkheim, Unter den Birken 22
mobil 0172 / 2 16 92 58
Fax 06195 / 9 87 58 91

Jalousien

Rolladenbau Mook GmbH
Ffm.-Sossenheim, Kappusstraße 11-13
Tel. 34 50 55
www.mmook.de

Kfz-Gutachten

SVS Sach-Verständigen-Stelle
für Kfz-Gutachten, Technik und Controlling GmbH
Ffm.-Sossenheim, Westerbachstr. 134
Tel. 60 60 86 - 0
Fax 60 60 86 - 50
kontakt@svs-gutachten.de
www.svs-gutachten.de

Telefonservice
Unsere preiswerte Dauerwerbung in
Sossenheimer Wochenblatt
Sulzbacher Anzeiger
Schwalbacher Zeitung
Sie wollen auch mitmachen?
Dann rufen Sie unsere Anzeigenabteilung an
Telefon 06196 / 84 80 80 oder 06173 / 98 98 666
anzeigen@schwalbacher-zeitung.de

Krankenpflege

KeDo Krankenpflege
alle Kassen, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Fußpflege
Ffm.-Sossenheim, Robert-Dißmann-Str. 18
Tel. 069 / 34 60 -10
Fax 069 / 34 60 -11
info@kedo-frankfurt.de

Maler und Lackierer

Malermeister Smole
Ffm.-Sossenheim, Westerwaldstraße 8
Tel. 37 56 38 20
www.smole.de

Fa. Ukic
Maler, Fassaden- und Verputzarbeiten, Trockenbau,
Ffm-Sossenheim, Westerbachstraße 204a
Tel. 0172 / 6974622

Massage

Praxis Wolfgang Klein
myofasziale Triggerpunkttherapie, Lymphdrainage, med. Fußpflege.
Ffm.-Sossenheim, Westerbachstraße 283
Tel. 34 51 00
0171 / 74 85 705

Pflegedienste

Pflegedienst Team Reinert GmbH
Ffm.-Sossenheim, Alt-Sossenheim 76
Tel. 91 33 190
Fax 91 33 19 19
pflegedienst-teamreinert@t-online.de
www.pflegedienst-teamreinert.de

Polsterei

Polsterei Petkovic
Polsterei und Raumausstattung
Schwalbach, Bahnstraße 10
Tel. 06196 / 776 99 02
www.polsterei-dekoration.de

Rollladenbau

Rolladenbau Mook GmbH
Ffm.-Sossenheim, Kappusstraße 11-13
Tel. 34 50 55
www.mmook.de

Second Hand

TMS – Mein Lädchen mit Herz
Verkauf von neuer und gebrauchter Ware nicht nur für sozial schwache Menschen
Ffm.-Sossenheim, Am Kapellenberg 18 A
mobil 01573 / 07 48 525

Steuerberatung

Basten GmbH Steuerberatung
Steuerberatung, Erbschaftsteuer
Sulzbach, Im Haindell 1
Tel. 06196/ 50 02 16
joachim.basten@datevnet.de
www.basten.de

Umzugsservice

Int. Möbeltransporte Christ GmbH
Umzüge aller Art, auch Übersee, Lagerung
Sulzbach, Wiesenstraße 21
Tel. 06196/ 76501-0
Fax 06196/ 76501-19
info@christ-umzug.com
www.christ-umzug.com

Amr Ahmed (Mitte) wurde von Michael Booke, Martin Menger, Carsten Dalchow und Stefan Schad (von links) als neuer standortübergreifender Chefarzt begrüßt. Foto: Kliniken Frankfurt-Main-Taunus

Ein Chefarzt für drei Kliniken

Erster standortübergreifender Chefarzt am Klinkum Höchst

Mit Dr. Amr Ahmed hat zum 1. Juni der erste standortübergreifende Chefarzt die Arbeit an den Kliniken Frankfurt-Main-Taunus (KFMT) angetreten.

Die Geschäftsführer Martin Menger und Stefan Schad sowie der ärztliche Direktor des Klinikums Frankfurt-Höchst, Dr. Carsten Dalchow, und der stellvertretende ärztliche Direktor der Kliniken des Main-Taunus-Kreises, Prof. Dr. Michael Booke, begrüßten den neuen Chefarzt des Fachbereichs Urologie.

Sie alle freuen sich, mit Amr Ahmed einen erfahrenen Urologen für den Verbund gewonnen zu haben. Der 44-Jährige wechselt von der Isar an den Main. An Klinik in München-Bogenhausen war er Leiter der Sektion Robotikchirurgie. Zuvor war er als Oberarzt des St. Elisabeth Klinikums Straubing und als leitender Oberarzt des Asklepios Krankenhauses in Bad Tölz tätig.

Die Robotikchirurgie gehört ab sofort auch zu den Schwerpunkten im Fachbereich Urologie der Krankenhäuser in Höchst und Bad Soden. Bereits Mitte Mai wurde daher ein Da-Vinici-Operationsroboter der neuesten Generation eingerichtet. Am Montag führte Amr Ahmed mit ihm bereits die erste Operation durch.

Die roboterassistierte Operation ermöglicht ein noch gewebeschonenderes und präziseres Vorgehen. Dies ist unter anderem bei der Operation von Prostatakarzinomen und anderen Prostataerkrankungen entscheidend, bei denen der Erhalt von Kontinenz und Potenz eine wichtige Rolle spielen.

Des Weiteren wird sich die Urologie von Amr Ahmed neben dem urologischen Basisangebot schwerpunktmäßig auf roboterassistierte nierenerhaltende Operationen bei verschiedenen bösartigen und gutartigen Nierentumoren sowie roboterassistierte Harnleiter- und Nierenbecken-Rekonstruktionen und Nierensteinentfernung fokussieren.

Zudem spielen die laparoskopische Prostata-Adenomenukleation sowie laparoskopische Nierenzystenentfernung, die nervenerhaltende radikale Blasenentfernung sowie die geschlechtsorganerhaltende radikale Zystektomie mit Anlage einem Blasenersatz bei Frauen eine entscheidende Rolle im Zukunftskonzept der Urologie.

An beiden Standorten bleiben die urologischen Fachbereiche erhalten. Wichtig ist es Amr Ahmed jedoch, die Zusammenarbeit und den Austausch weiter zu fördern. „Ich bin überzeugt, dass wir als standortübergreifend agierendes Team einfach noch mehr voneinander lernen können. Davon profitieren dann wiederum unsere Patientinnen und Patienten, die wir bestmöglich versorgen wollen. Ich habe in den letzten Tagen die Teams schon kennengelernt und freue mich auf die Zusammenarbeit“, erklärt Amr Ahmed. **red**

Kein erhöhtes Infektionsrisiko

Charité untersuchte im RMV-Gebiet die Ansteckungsgefahr

Die regelmäßige Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist im Vergleich zum Individualverkehr nicht mit einem höheren Risiko einer SARS-CoV-2-Infektion verbunden. Zu diesem Ergebnis kommt eine in dieser Form bisher einzigartige Studie der Charité Research Organisation (CRO), die im Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) durchgeführt wurde.

Das renommierte Forschungsinstitut hat im Auftrag der Bundesländer und des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) das konkrete Ansteckungsrisiko von Fahrgästen in Bussen und Bahnen mit dem von Pendlerinnen und Pendlern verglichen, die regelmäßig mit Pkw, Motorrad oder Fahrrad unterwegs sind.

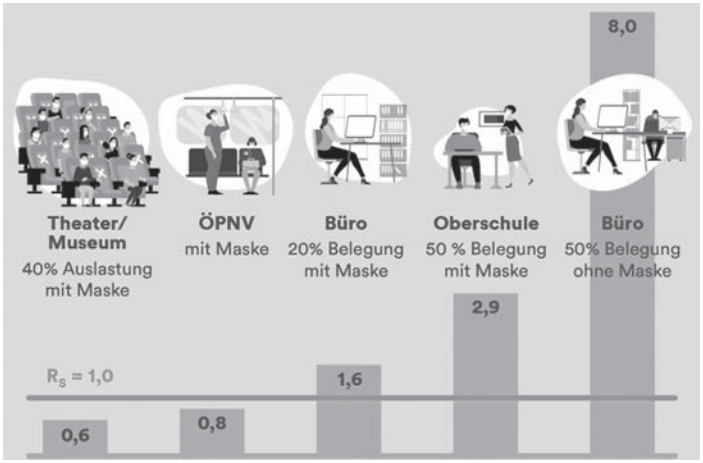
Für die unabhängige epidemiologische Studie hat die Research Organisation der Berliner Charité seit Februar 2021 über fünf Wochen lang insgesamt 681 freiwillige Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 16 bis 65 Jahren im Gebiet RMV begleitet. Zielsetzung dieser Untersuchung war, die Infektionsgefahr von Fahrgästen nicht unter Laborbedingungen oder auf Grundlage statistischer Berechnungen abzuschätzen, sondern im Rahmen der alltäglichen Fahrt zur Arbeit, Ausbildung oder Schule zu ermitteln. Ein solcher Ansatz ist im Rahmen von Covid-Untersuchungen im Mobilitätssektor bislang einzigartig.

„Die Studie der Charité liefert für Millionen von Fahrgästen in Deutschland erstmals belastbare wissenschaftliche Erkenntnisse zum tatsächlichen Infektionsrisiko bei der Nutzung von Bussen und Bahnen. Die Ergebnisse sind eine gute Nachricht für die Stammkunden im ÖPNV, aber auch für die vielen Fahrgäste, die in den vergangenen Monaten aufgrund eines Unbehagens auf die Nutzung von Bus und Bahn verzichtet haben“, meint Dr. Maike Schaefer als Vorsitzende der Verkehrsministerkonferenz (VMK). „Ich möchte aber auch deutlich darauf hinweisen, dass die Ergebnisse der Studie gewisse Rahmenbedingungen hatten, die weiter gewährleistet sein müssen: Abstand halten, Maske tragen, Durchlüften.

Ende vergangenen Jahres hatten die Bundesländer gemeinsam mit dem VDV entschieden, diese Studie bei der CRO zu beauftragen, um damit eine Lücke bei den vorhandenen wissenschaftlichen Untersuchungen in diesem Bereich zu schließen. An der Finanzierung beteiligen sich neben Hessen auch die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Die Bedeutung dieser Untersuchung unterstrich der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann: „Wir haben nun wissenschaftliche Klarheit für die Fahrgäste, dass die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Verhältnis zu anderen Verkehrsmitteln nicht mit einem erhöhten Ansteckungsrisiko verbunden ist. Diese diffuse Sorge hat dazu beigetragen, dass die Fahrgastzahlen teilweise deutlich eingebrochen sind und mittlerweile sogar Stammkunden ihre Abos kündigen. Die Studienergebnisse sorgen dafür, dass die Menschen wieder mit einem besseren Gefühl und auf einer gesicherten Faktengrundlage in Bus und Bahn einsteigen können. Die Ergebnisse der Studie belegen, dass die Einhaltung der Hygieneregeln, häufige Reinigung und Lüftung der Fahrzeuge einerseits sowie Abstand halten und Maske tragen andererseits wirkungsvolle Mittel zum Infektionsschutz sind.“

Alle Probanden sind zu Beginn und am Ende der Studie durch PCR-Testung oder Antikörpertestung medizinisch untersucht worden. Während des Studienzeitraums führten die Probanden ein digitales Tagebuch, über das zusätzlich zum konkreten Mobilitätsverhalten auch Kontakte, Erkältungssymptome oder die Einhaltung von Hygieneregeln im ÖPNV festgehalten wurden. **red**



Die Studie der Charité Research Organisation (CRO) zeigt, dass das Risiko, sich in Bussen und Bahnen mit „Corona“ anzustecken geringer ist als in Büros und Schulen. Grafik: CRO

E-Fahrräder im Abonnement

„Süwag“ bietet bundesweit Elektrofahrräder zum Mieten an

Der Sommer steht vor der Tür und damit steigt die Lust, Zeit im Freien zu verbringen. Viele steigen als Fortbewegungsmittel vom Auto auf das Fahrrad um. Dabei werden Elektrofahrräder immer beliebter: Allein 2020 wurden rund 1,95 Millionen Elektrofahrräder in Deutschland verkauft. Auch im Main-Taunus-Kreis sind E-Bikes auf dem Vormarsch. Der regionale Energiedienstleister „Süwag“ bietet jetzt mit „Rid.e“ eine Alternative zum Kauf: Mit dem Elektrofahrrad-Abonnement können sich Zweiradfans ein Elektrofahrrad bundesweit ausleihen.

„Über 2.300 Abonnenten nutzten bereits die Gelegenheit, das Fahren mit einem elektrisch betriebenen Fahrrad auszuprobieren“, betont Christopher Osgood, Geschäftsführer der „Süwag“ Vertrieb AG & Co. KG. Für die Fahrradsaison 2021 hat das Unternehmen die Produktpalette an Fahrradmodellen ausgebaut. Interessenten können aus rund 5.000 Rädern und bis zu 60 verschiedenen Modellen wählen. „Süwag“ arbeitet im Rhein-Main-Gebiet mit „Goyago“ aus Frankfurt-Sossenheim zusammen.

Außerdem hat der Energiedienstleister sein bundesweites Netzwerk an Kooperationswerkstätten ausgebaut und Logistikzentren etabliert, um eine schnellere Auslieferung und zeitnahe Reparatur zu ermöglichen. Die Kundenbetreuung und die Bestellplattform sollen laut „Süwag“ transparenter gestaltet worden sein, sodass auf den ersten Blick ersichtlich sei, wann das gewünschte Fahrrad zur Verfügung steht.

Jedes Abonnement läuft mindestens zwei Monate, nach 36 Monaten haben Kunden die Möglichkeit, das E-Bike zu zehn Prozent des Listenpreises zu übernehmen. Das günstigste E-Rad gibt es für 69 Euro im Monat, die teuersten Lastenräder kosten 239 Euro. Versicherung, Pannenschutz, Inspektion und Reparatur sind im Preis enthalten.

Das Portfolio reicht von elektrischen Mountainbikes über Lasten-, Kompakt- und Trekkingräder bis zu Rennrädern. Innerhalb des Abonnements können Kunden auch den Fahrradtyp wechseln. „Ob Spediteure, Sportler oder Familien – mit unseren Angeboten decken wir alle Einsatzbereiche ab“, betont Christopher Osgood. Die Akkus der E-Bikes können an der heimischen Steckdose geladen werden und leisten mindestens 400 Wattstunden. Das entspricht einer Reichweite von etwa 80 bis 120 Kilometern.

Für Fragen wurde die kostenlose Hotline unter der Telefonnummer 0800/8005060 eingerichtet und weitere Informationen sind unter www.ride-abo.de im Internet zu finden. **red**

Eine Alternative zum Kauf eines Pedelecs kann ein Elektrofahrrad-Abonnement von Süwag sein. Foto: Süwag

Ein Stoppsignal gegen Spekulation

Mieterbund: Neues Baurecht schnell nutzen

„Als Chance für mehr bezahlbare Wohnungen und als Möglichkeit, wirksam gegen das spekulative Geschäftsmodell der Umwandlung von preiswerten Mietwohnungen in teure Eigentumswohnungen vorzugehen“, begrüßt der Mieterbund Hoechster Wohnen die vom Bundestag beschlossene Reform des Baugesetzbuches.

Zusammen mit der Erweiterung kommunaler Vorkaufsrechte zu preisgedämpften Verkehrswerten sowie verbesserten Möglichkeiten, Baugebote auszusprechen, könnten viele zusätzliche Wohnungen errichtet werden. Als ausdrücklich positiv bewertet der Mieterbund „Hoechster Wohnen e.V.“ den erweiterten Rahmen zum kommunalen Vorkaufsrecht.

„Massive Probleme bei der Wohnungsversorgung“

Die Stadt Frankfurt könne damit künftig Häuser und Grundstücke zum preisgedämpften Verkehrswert erwerben. Die enormen Steigerungen der Bauland- und Immobilienpreise hätten zu „massiven Problemen bei der Wohnungsversorgung“ beigetragen.

„Frankfurt und andere Städte und Kommunen mit angespannter Wohnraumversorgung werden durch die faktische Preisbegrenzung des Verkehrswertes besser unterstützt. Damit kann Frankfurt in Bereichen aktiv werden, wo dies bisher nicht möglich war“, erklärt Sieghard Pawlik, der Vorsitzende des Mieterbunds Hoechster Wohnen. **red**

Privater Sammler mit jahrelanger Erfahrung

sucht und kauft Pelze, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Münzen, Teppiche, Porzellan, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel u. Gardinen. Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteinschätzung.
Zahle Höchstpreise! 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort.

Montag-Sonntag 8.00-20.30 Uhr
Tel. 0 61 04 / 77 61 538

Achtung! Achtung!

Sammler kauft Pelze, Nerze aller Art, Porzellan, Bleikristall, Krüge, Schallplatten, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Ferngläser, Bernstein, Zinn, Modeschmuck, Gardinen, Puppen, Perücken, Uhren, Münzen, Silber aller Art, Orden, Militärsachen, Teppiche, Möbel, Kleider, Taschen, Alt-, Zahn- und Bruchgold, Goldschmuck, komplette Nachlässe, auch Wohnungsauflösungen.

100% seriös. Kostenlose Werteinschätzung und Beratung.
Zahle bar und vor Ort.
Täglich von 7 bis 21 Uhr
(auch am Wochenende)

Tel. 069 / 27 14 60 25

Infraserv hilft Vereinen in Not

75.000 Euro stehen zusätzlich bereit – Anträge bis 1. Juli möglich

Die Corona-Pandemie ist auch für die Vereine im Frankfurter Westen ein großes Problem: Veranstaltungen fallen aus, bei den Sportclubs ist kaum Training möglich, Musikvereine können nur eingeschränkt proben, zum Teil gehen die Mitgliederzahlen zurück, Nachwuchswerbung fällt schwer. Jetzt kommt Unterstützung von Infraserv Höchst. Die Betreibergesellschaft des Industrieparks hat eine Corona-Spendenaktion ins Leben gerufen, um den Vereinen zu helfen.

Denn die vielen Freizeit-, Sport- und Kulturangebote der rund 400 Vereine im Umfeld des Industrieparks sind nach Meinung des Unternehmens unverzichtbar für das gesellschaftliche Leben in den Stadtteilen. Deshalb erhöht Infraserv Höchst das Engagement und stellt zusätzlich zu den 75.000 Euro, die alljährlich für die Vereinsförderung zur Verfügung stehen, den gleichen Betrag noch einmal zur Verfügung. 2021 werden somit insgesamt 150.000 Euro an Fördermittel vergeben.

„Aus meinen Gesprächen mit den Vorsitzenden der Vereinsringe weiß ich, dass die Vereine es in der derzeitigen Situation sehr schwer haben. Wir wollen helfen und haben uns entschieden, mit der Corona-Spendenaktion unser Engagement für das Umfeld des Industrieparks Höchst in diesem Jahr zu verdoppeln", sagt Geschäftsführer Jürgen Vormann. „Wir sehen uns als guter Nachbar und als fester Bestandteil der Region", ergänzt Geschäftsführer Dr. Joachim Kreysing. „Deshalb möchten wir dazu beitragen, dass die Vereine in unseren benachbarten Stadtteilen und in Kelsterbach ihre wertvolle Arbeit fortsetzen können."

Mit dem Corona-Spendenkonzept möchten die Geschäftsführer von Infraserv Höchst, Jürgen Vormann (links) und Dr. Joachim Kreysing, in Not geratene Vereine im Umfeld des Industrieparks Höchst unterstützen. Foto: Infraserv

Die 75.000 Euro, die in diesem Jahr zusätzlich im „Corona-Spendentopf" zur Verfügung stehen, werden zu gleichen Teilen auf die Vereinsringe in den neun benachbarten Stadtteilen des Ortsbezirks 6 und in Kelsterbach aufgeteilt. Die Spenden sind dafür gedacht, durch die Corona-Pandemie in Not geratene Vereine zu unterstützen und werden daher anders als im „normalen" Spendenkonzept üblich nicht ausschließlich projektbezogen vergeben. Sie können beispielsweise auch für Mieten oder Reparaturen verwendet werden.

Die Verteilung des Geldes überlässt Infraserv maßgeblich den Experten vor Ort: den Vorständen der Vereinsringe. Interessierte Vereine können sich in Höchst, Unterliederbach, Sindlingen, Zeilsheim, Nied, Sossenheim, Goldstein, Griesheim, Schwanheim oder der Stadt Kelsterbach mit den Vorstandsmitgliedern des jeweiligen Vereinsrings in Verbindung setzen und erfragen, in welcher Form die Bewerbung erfolgen sollte. Der Annahmeschluss für Anträge ist am 1. Juli. Im September werden die Spenden ausbezahlt. **red**

Freuen sich über die neue Technik für die kleinen Patienten: (v.links) Lothar Schrod, Uwe Serke, Daniel Chappell und Stephanie Berger freuen sich über das neue Gerät. Foto: Förderkreis

Mehr Behandlungssicherheit

Förderkreis spendet Endoskop für die kleinsten Patienten

Der Förderkreis des Klinikums Frankfurt-Höchst hat der Klinik ein neues Gerät im Wert von 8.000 Euro gespendet, das die Behandlungssicherheit insbesondere der kleinsten Patienten erhöht.

Das neue Endoskop mit einem Durchmesser von lediglich zwei Millimetern sowie einer hochauflösenden Optik ermöglicht die diagnostische Untersuchung der Luftröhre und Bronchien bis hin zum sehr kleinen Frühgeborenen. Das neue Endoskop erleichtert auch dem Anästhesisten oder dem Kinderarzt das Einführen von Beatmungstuben bei besonderen Fehlbildungen und anderen schwierigen Atemwegssituationen. Das Gerät ist tragbar und kann von mehreren Abteilungen des Klinikums in der Endoskopie, den Operationssälen und auch auf der Kinderintensivstation genutzt werden.

Uwe Serke, der Vorsitzende des Förderkreises, betont: „Wir freuen uns, gerade in diesen Zeiten dazu beitragen zu können, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik mit der neuen Technik die Arbeit zu erleichtern und gleichzeitig die Behandlungsmöglichkeiten der Kleinsten zu verbessern. Unser Dank geht aber auch an die Förderer und Sponsoren, insbesondere der Georg-Spamer-Stiftung, die diese Anschaffung ermöglicht haben." **red**

– Anzeigen – **Gesundheit aktuell** – Anzeigen –

Vitaminbomben aus der Taiga

Zedernüsse sind ein Naturprodukt und bereichern die Küche

In dem rauen Klima und der endlosen Weite der Taiga wächst die Sibirische Zirbelkiefer, besser bekannt unter dem Namen Sibirische Zeder. Der „Lebensbaum", wie er in der russischen Bevölkerung auch genannt wird, bringt eine ganz besondere „Frucht" hervor: die Zedernuss.

Vier Jahren müssen die Samen in den Zapfen reifen. Foto: djd

Drei bis vier Jahre lange brauchen die Samen, um in den großen Zapfen am Baum zu reifen, bevor sie gesammelt werden können. Die wertvollen Samen und das aus ihnen gewonnene Öl gelten in Russland als Heilmittel und stärken die Menschen über die harten Winter hinweg. Sie enthalten viele Mineralien, Vitamine und ungesättigte Fettsäuren. Bei uns waren diese Samen lange unbekannt, erfreuen sich inzwischen aber zunehmender Beliebtheit.

Der Geschmack der Kerne ist nussig und aromatisch. Sie sind zum Knabbern beliebt, können als Zutat wie Pinienkerne verwendet werden und eignen sich als Topping auf Salaten, Müslis, Obstgerichten.

„Die Zedernüsse kommen aus nachhaltiger Wildsammlung aus dem sibirischen Altai-Gebirge, sind also ein echtes Naturprodukt. Jedes Jahr verbringen wir dort einige Tage, sind mit den Sammlern unterwegs und überzeugen uns von der Qualität der Ernte", erzählt Jaroslaw Sojnikow vom Naturkostanbieter Taiga. Dabei wird beispielsweise auch darauf geachtet, dass genügend Zapfen am Baum bleiben, damit das Aussamen nicht gefährdet wird.

Das in den Zedernüssen enthaltene Fett besteht zu etwa 90 Prozent aus ungesättigten Fettsäuren - und 70 Prozent der Aminosäuren sind essenziell. Zudem sind sie reich an Eisen, Magnesium und Spurenelementen wie Zink und Mangan. Außergewöhnlich hoch ist auch der Gehalt an Vitamin E, welches die Kerne zudem davor schützt, schnell ranzig zu werden. 100 Gramm der Nüsse enthalten rund 160 Prozent des Tagesbedarfs an Vitamin E. **djd**

Optimismus und Gelassenheit

Cornelia Buhl hat einen Ratgeber über Schmerzen veröffentlicht

Schmerzen hat jeder schon einmal gehabt. Doch manche Menschen leiden ständig unter Schmerzen. Wie man mit solchen chronischen Schmerzen umgeht, beschreibt die Schwalbacherin Cornelia Buhl in ihrem Buch „Schmerz lass´ nach!", das sie Anfang des Jahres auf den Markt gebracht hat.

Cornelia Buhl ist aus eigener Erfahrung eine echte Schmerz-Expertin. Seit ihrem 24. Lebensjahr leidet die heute 57-Jährige an dem seltenen Stiff-Person-Syndrom (SPS) – eine neurologische Störung, die mit starken Schmerzen verbunden ist. Sie sei an ihren eigenen Schmerzen beinahe verzweifelt, berichtet Cornelia Buhl, doch hat sie Wege gefunden, damit umzugehen. Heute führt sie trotz ihrer Krankheit und der damit verbundenen Schmerzen ein aktives Leben und arbeitet als selbstständige systemische Beraterin und Coach.

Das hat sie geschafft, weil sie einen „guten Umgang mit chronischen Schmerzen" gefunden hat, wie auch der Untertitel ihres Buches lautet. „Ich habe begonnen mit mir zu arbeiten statt gegen mich", beschreibt sie ihr Erfolgsrezept. Über Eigenliebe, Selbstachtung und die Akzeptanz der eigenen Krankheit führte ihr Weg zu einer Aktivierung der Selbstheilungskräfte, die ihr halfen, die Dauerschmerzen zu lindern.

Ihr Buch versteht Cornelia Buhl vor allem als Ratgeber für Menschen, die ebenfalls von chronischen Schmerzen betroffen sind. Sie beschreibt dabei einfache Verhaltensregeln, mit denen sich Schmerzen gleichsam ausbremsen lassen, auch

Cornelia Buhl Foto: Studioline

wenn sie nicht verschwinden.

Ein wichtiger Faktor ist dabei der Stress. Laut Cornelia Buhl bestimmt jeder selbst, was Stress ist. „Oft wird gesagt `Etwas stresst mich´. Tatsächlich müsste es aber heißen `Ich lasse mich stressen´", erklärt die Autorin und plädiert für mehr Optimismus und Gelassenheit.

Cornelia Buhl beschränkt sich in ihrem Buch aber nicht nur auf Ratschläge, die sich aus ihrer eigenen Erfahrung speisen. Sehr detailliert erläutert sie auch die physiologischen Vorgänge, die hinter den Schmerzen stehen und erläutert die medizinischen Hintergründe. Sie zeigt auf, dass Schmerzen als „Frühwarnsystem" des Körpers grundsätzlich eine wichtige Funktion haben und stellt die verschiedenen Arten von Schmerzen vor.

Das alles ist leicht verständlich geschrieben, so dass jeder Betroffene und jede Betroffene sicherlich etwas Neues über die Schmerzen und den Umgang damit erfährt. Erhältlich ist „Schmerz lass´ nach!" zum Preis von 17,90 Euro unter der ISBN 978-620-0-76964-0. **pr**

Gesundheitsmanagement und Beratung MiCasa
cornelia.buhl@micasa-beratung.de
Telefon 06196/568524
www.micasa-beratung.de

So sieht das Cover von „Schmerz lass´ nach!" aus, das die Schwalbacherin Cornelia Buhl geschrieben hat. Foto: Trainerverlag

– ANZEIGEN – – ANZEIGEN –

Bauen, renovieren, einrichten

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Auch ältere Bäder können sich in behagliche Wellnessoasen verwandeln. Trockenbauelemente für Feuchträume können dabei helfen. Foto: djd/Knauf/Ernst

Facelifting für das alte Bad

Mit Trockenbauelementen die eigenen Ideen verwirklichen

Auch mit wenig Aufwand verwandeln sich alte Bäder in behagliche Wellnessoasen. Moderne Trockenbauelemente, die speziell für Feuchträume geeignet sind, machen es einfach, kreative Ideen zu verwirklichen.

Neue Fliesenbeläge für Wände und Boden setzen frische farbliche Akzente. Dazu eine ebenerdige Dusche, neue Zwischenwände als Raumtrenner oder direkt integrierte Nischen und Ablagen – schon lässt sich die alte Nasszelle nicht mehr wiedererkennen. Mit etwas handwerklichem Geschick gelingt das Lifting für das Bad auch in Eigenregie.

Neue Wände einziehen oder krumme Oberflächen begradigen, eine Vorwandinstallation bauen, um Rohre und Spülkasten zu verbergen: All das lässt sich im Trockenbau schnell umsetzen. Die Elemente sorgen effizient für eine neue Raumwirkung. Sie lassen sich nach Bedarf passend zuschneiden und an den vorhandenen Wänden oder einer neuen Unterkonstruktion montieren. Wichtig ist anschließend das fachmännische Verfugen, das gleichzeitig vor Feuchtigkeit schützt.

Ebenso wie die Trockenwand selbst sollte auch die Spachtelmasse speziell für Feuchträume geeignet sein. Zu erkennen ist das etwa bei den imprägnierten Varianten etwa von „Knauf Uniflott" an der grünen Farbe. Die pulverförmige Spachtelmasse wird mit Wasser angemischt und dient als Grundverspachtelung der Gipsplatten. Dabei kommt es nicht auf Schönheit an: Das Material wird mit einer Kelle aufgetragen und anschließend glatt abgezogen. Nach einer kurzen Trocknung von etwa 60 Minuten werden die überstehenden Grate abgestoßen.Für das Endverspachteln eignet sich das gebrauchsfertige „Uniflott Finish" ebenfalls in der imprägnierten Variante, die der Heimwerker direkt aus dem Eimer auftragen kann. Die Vorteile liegen auf der Hand: Es kann sofort losgehen, die Spachtelmasse ist geschmeidig und eventuelle Fehlerquellen beim Anmischen wie falsche Wassermenge oder Wassertemperatur entfallen.

Unter www.knauf.de/diy finden Selbermacher im Internet viele Tipps für die Verarbeitung sowie Adressen von Baumärkten in der Nähe. Die Spachtelmasse sorgt für ein müheloses und zügiges Arbeiten, es fällt kaum Schleifaufwand an – und anschließend kann der neue Look in Form der persönlichen Lieblingsfliesen folgen. **djd**

Mehr Farbe fürs Kinderzimmer

Auf Echtholzparkett lassen sich viele bunte Effekte erzielen

Mit einem farbigen Parkettboden verwandelt sich das Kinderzimmer in eine „Villa Kunterbunt". Von markantem Blau über Pink bis zu Rot- und Grüntönen reicht die Palette. Wenn der Holzboden einige Jahre genutzt wurde, lässt er sich problemlos abschleifen und in einer neuen Wunschfarbe gestalten.

Kinder mögen es bunt. Möbel, Spielzeug, Wände im Kinderzimmer – einfach alles muss farbig sein. Also warum nicht auch der Fußboden? Gerade bei Parkett lassen sich bunte und individuelle Effekte erzielen. Hierfür stehen farbige Ölgrundierungen oder Beizen zur Verfügung. Die Palette reicht von einem markanten Blau über Pink bis zu Rot- und Grüntönen. Helle Böden lassen sich etwas vielfältiger färben als dunklere. Trotz der Oberflächenbehandlung behält das Holz seinen natürlichen Charakter und seine Haptik.

Bevor es losgeht, sollte man sich über die Wirkung der einzelnen Farben bewusst sein. Blau und Grün geben sich zum Beispiel beruhigend, während Orange stimulierend wirkt. Ebenso stellt sich die Frage, welcher Farbton am besten zur Einrichtung passt. Wer sich unsicher ist, kann zunächst eine kleine Testfläche einfärben lassen.

Es gibt noch weitere Gründe, die für Parkett sprechen. Der Echtholzboden ist natürlich, robust und unterstützt ein gesundes Raumklima, indem er Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt. Kinder mögen Parkett, weil man es mit allen Sinnen spüren kann und es so schön fußwarm ist. Der Holzboden lässt sich auch abschleifen und neu einfärben. So kann man dem Kinderzimmer nach einigen Jahren einen völlig anderen Look geben.

Vor dem Verlegen des Bodens sollte man daran denken, dass es im Kinderzimmer hoch hergeht. Fachleute raten daher, das Parkett vollflächig auf den Untergrund zu kleben. Im Unterschied zur losen oder schwimmenden Verlegung bleibt es so viel länger Form. Geklebtes Parkett ist zudem leise, weil der Raumschall gedämpft wird. Demgegenüber kann ein lose verlegter Holzboden leicht in Schwingung versetzt werden und störende Geräusche wie ein Knarzen oder Knacken von sich geben. Und die Luftschicht zwischen Estrich und Parkett verstärkt den Gehschall wie eine Trommel.

Parkett ist ein hochwertiges Material. Daher gehören das Färben und die Verlegung des Bodens in die Hände eines Profis. Er weiß auch, wie man den Untergrund fachgerecht vorbereitet. Mit Blick auf die Gesundheit im Kinderzimmer sollten stets lösemittelfreie Verlegewerkstoffe eingesetzt werden. Man erkennt sie am „Emicode"-Siegel. **pr**

CLEMENS HAUPT
IHR ZUVERLÄSSIGER FLIESENMEISTERBETRIEB BERÄT SIE, PLANT UND GESTALTET IHR ZUHAUSE.
- Behindertengerechte Bäder
- Bad/WC-Sanierung
- Reparaturservice
- Abriss und Entsorgung
- Natursteinverlegung

Telefon 0 61 92 / 9 56 08 47
Fax 0 61 92 / 9 56 08 49
Mobil 01 74 / 3 44 76 41
E-Mail: hauptc@web.de

Ihr Schlüssel-Fachgeschäft
Sossenheimer Kopp Schlüsseldienst
Reparatur, Verkauf + Montage von Einbruchsicherungen, Zylinderschlössern, Türschließern, Panzerriegeln, Garagentoren, Brandschutztüren
Tel. (069) 34 16 04
Fax (069) 34 27 83
Internet: www.kopp-ffm.de
Mail: info@koppffm.de

Elektro Erwin Gratzki
Hausgeräte-Kundendienst sowie Verkauf u. Montage
(alle Marken)
In den westlichen Stadtteilen ohne Anfahrtskosten!
Eltviller Straße 3
Telefon 0 69 / 31 74 52
Mobiltelefon 01 72 / 6 70 49 43

GRABITSCH KG
Bedachungs-Fachgeschäft
GRABITSCH KG vorm. Ernst Döling Söhne
Inh. Andreas Grabitsch Dachdeckermeister
• Bedachung
• Gerüstbau
• Dachklempner
Gartenstr. 16 -18 • 65812 Bad Soden
Tel. 0 61 96 / 2 34 15
info@grabitsch.de
www.grabitsch.de
seit über 135 Jahren
Das Produkt-Angebot reicht von Flach- und Steildacheindeckungen über Außenwand und Kaminverkleidungen bis zum Dachfenster-Einbau und Isolierungen. Andreas und Kerstin Grabitsch und ihr Mitarbeiterteam sind fachlich top-fit, immer auf dem neusten Stand verfügbarer Technik und beraten vor allem ihre zahlreichen Privatkunden, denen beim Hausbau zum Beispiel nicht immer klar ist, welche Stilrichtung sie beim Dach ihres neuen Wunschhauses bevorzugen sollen.

Siedle Axiom verfügt über einen großen Bildschirm und markante Funktionstasten. Foto: Siedle

Leicht, elegant und markant

Intelligentes Multitalent Panel für Telefonie und Smart-Home

Die Firma Hima Elektro Technik GmbH als langjähriger Siedle-Partner, liefert und installiert Ihnen mit Siedle Axiom ein echtes Multitalent.

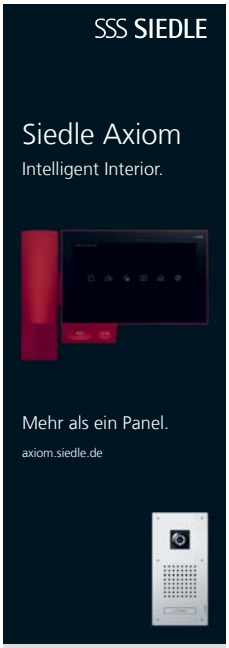
Das Panel vereint Türkommunikation, Telefonie und Smart-Home-Funktionen. Es tritt in vielfach prämiertem Design auf: leicht, elegant, markant. So wird intelligente Technik zum Bestandteil der Inneneinrichtung. Siedle Axiom ist der smarte Helfer für alle Fälle. Wenn es an der Haustür klingelt, ist Axiom die Innenstation mit brillantem Live-Videobild. Wenn die beste Freundin anruft, ist Axiom das Telefon mit schnurlosem Hörer. Und wenn Licht oder Temperatur zu regeln sind, ist Axiom die smarte Haussteuerung.

Siedle Axiom verfügt über einen großen Bildschirm und markante Funktionstasten. Das Panel aktiviert sich bei Annäherung automatisch. Über die Bedienoberfläche werden die vielfältigen Optionen für Türkommunikation und Telefonie abgebildet sowie die Smart-Home-Funktionen gesteuert. Durch die Tasten sind die wichtigsten Funktionen – Hören und Sprechen – immer in direktem Zugriff.

Siedle Axiom ist in drei Farben erhältlich: dezent in Schwarzgrau, modern in Signalweiß oder kontraststark in Perlrubinrot. Ob als bewegliches Tischgerät, mit Adapter fest installiert auf einem Möbelstück oder für die Wandmontage – jede Variante kann um einen schnurlosen Hörer ergänzt werden, mit dem der Türruf von überall im Haus beantwortet und die Tür geöffnet werden kann.

Erweitern lässt sich Axiom durch die Siedle App, die mobile Video-Sprechstelle für Smartphone und Tablet. **pr**

HIMA Elektro Technik GmbH
Ahornstraße 54
65933 Frankfurt
info@hima-elektro.de
Telefon 069/38998649



HIMA Elektro Technik GmbH
Ahornstraße 54
65933 Frankfurt
info@hima-elektro.de
Tel. 069 / 38998649

RALF BAIER
Meisterbetrieb
Sanitärinstallation · Gasheizungen
Bauspenglerei und Kundendienst
Am Kunzengarten 38 · 65936 Frankfurt
Telefon: 0 69 / 34 19 94 · Telefax: 0 69 / 34 00 87 31